Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 130 (2004)

Heft: 5

Illustration: We present the sponsor

Autor: Papadopoulos, Alexia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alles Tut

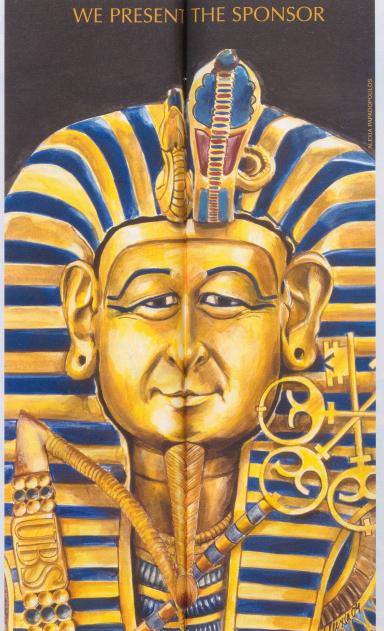
PETER POL

Es vermischt sich so vieles in diesen Zeiten, die Botschaften aus der grossen Welt dort draussen plätschern herein, als hätten sie überhaupt nichts miteinander zu tun. Dabei wird mit Vorliebe das Nebensächliche grossartig aufgebauscht: Diego Maradonna, die Hand Gottes, wie er einst genannt wurde, liegt mit seinem sterblichen Herzen auf der Intensivstation, grosse Schlagzeilen, unscharfe Fotos, alles drum und dran. In einem Randspaltenbericht steht, dass George W. Bush ziemlich wütend ist (not amused), weil die spanischen Truppen aus dem Irak abgezogen werden. Wenn der mächtigste Mann der Welt ziemlich wütend ist, wäre da nicht eine grössere Schlagzeile angebracht, weiss Gott, was er alles mit seinem Zorn anrichten könnte.

Verwirrend ist sie geworden, die Welt, war es vielleicht schon immer. In der einen Zeitung steht, es gäbe einen angenehmen Sommer, der Böög ist beim Zürcher Sechseläuten nach 11 Minuten und 42 Sekunden explodiert, so in etwa. In einer anderen Zeitung steht, uns erwarte ein erträglicher Sommer, anscheinend sind sich die Böög-Deuter nicht ganz einig, wie das unter Hellsehern und Wissenschaftlern so üblich ist. Aber jetzt kommt der absolute Hammer: Am nächsten Tag im Fernsehen enthüllt die Schweiz Aktuell Redaktion das ganze Ausmass des Böög Enigmas. Es wird ein wunderschöner Sommer, denn die Zürcher haben sich in der Zeitmessung vertan. So etwas passiert in der Schweiz an einem Montag am helllichten Tag und wird noch live im Fernsehen übertragen. Da soll einer an den Unkenrufen der Zeitzeider Fluch des Pharaonen ist über uns König Tut überhaupt eingetroffen war, Erdbeben.

unsere superneue, sündhaft teure Combino Tramflotte musste zurück in die Werkstatt, weil die Gefahr bestand. das Dach könnte den Fahrgästen auf den Kopf fallen. Als dann König Tut mit viel Tamtam eingeflogen wurde, ging es mit der stadtweiten Tutanchamunisierung erst richtig los. Hurtig wurde ein Tut-Anch-Ueli-Bier gebraut und sowieso muss der Pharao mit seiner Totenmaske nun für alles herhalten, was das Kleingewerbe so an den Mann oder die Frau bringen möchte: Pralinen, Kochbücher, Rheinfahrten, vielleicht sogar Lebensversicherungen. Eine Kopieranstalt, die man heute aber tunlichst ein Copy Center nennt, hat es auf den Punkt gebracht: «Bei unseren Preisen wird die Konkurrenz zur Mumie.»

Apropos Mumie, Maradonna geht es nun wieder besser, George W. Bush «is still not amused», denn die Koalition der Unwilligen bröckelt weiter und im mesopotamischen Morast wird alles immer unübersichtlicher. Arabien sucht weiterhin den Superterroristen. währenddem bei uns momentan keine Superstars gekürt werden. Bestenfalls werden sie vorgeführt wie David Beckham, oder sie langweilen uns wie Schumi mit seinen ewigen glanzlosen Siegesfahrten. Andere werden grausam entzaubert, wie etwa Michael Jackson, der einem nunmehr schon ein wenig Leid tut, weil er beinahe schon zwanghaft immer wieder in den gleichen Haufen Hundescheisse tritt. Was ist, verglichen mit diesen Prüfungen und Mühsalen, schon so ein klitzekleiner Pharaonenfluch, der sich immerhin goldig versilbern lässt? Wenn auch der FCB nicht mehr gewinnt, Kurt Aeschbacher nach Zürich zieht und in unsechen nicht verzweifeln. Wir hier in rer SVP-Fraktion der Haussegen dau-Basel haben ein ganz anderes Problem, ernd schief hängt, wir werden es überleben wie einen verregneten Morgekommen. Es fing schon an, bevor gestraich oder seinerzeit das grosse



Die bewegten

Frauen

INES GRAUWILER

Seit dem 10. Dezember 2003 sind sie wieder unterwegs: die bewegten Frauen (und solidarischen Männer). Aufgeschreckt durch den Ausgang der Bundesratswahlen machten sie sich auf, ihrer Empörung Ausdruck zu verleihen Wohnwagen. Mit diesem Projekt will und sich für die Rechte der Frauen einzusetzen. Organisationen wie «Aktion test sichtbar machen und eine schöpfe-FaulerZauber», «Aktion Wut der Frauen», «ZOff! Zürcher Offensive -Frauen gegen Rechts» und «Power- Es werden Besucherinnen und solidarifrauen Weibernetz» schossen wie Pilze sche Besucher empfangen, Feuerbohaus dem Boden. Und das nur weil ein weiblicher Bundesrat von denselben gehängt, Lesungen gehalten, Decken reaktionären Männern, die sie am 11. gestrickt, Fondue gekocht, gebastelt März 1999 in die Regierung hineinge- und reflektiert - und dies noch bis zu wählt hatten, abgewählt wurde.

Von wegen Frauenbewegung: Böse Dezember 2004. (männliche oder nicht solidarische) Zungen reden von unpolitischem Aktivismus. Diese Behauptung weisen die Frauen (und die solidarischen Männer) von sich, und dies mit Recht! Sie bewegen sich doch: Von einer Veranstaltung zur nächsten. Falls Frau nichts besseres bewegen können. Unverständlicherzu tun hätte, als ihre Weiblichkeit zu pflegen, könnte sie ihr Leben mit Referaten, Forumsbesuchen, der Visite Zum Beispiel ihren Wohnwagen: Aneiner Barfussdisco und einer Walpurøisnachtfeier mit Hexentee und Räucherritualen lustvoll gestalten. Und sie santen stark frequentierte Bundesterhätte die Möglichkeit, für 24 Stunden rasse verlassen, um sich mit ihrem gegen den Ausgang der Bundesratswahlen zu protestieren: Der Verein «Frauenwache», welcher Frauen ermöglicht, sich zu engagieren, ist ebenfalls Nische versteckt sind. Und, sie beweeine Antwort auf den 10. Dezember gen sich weiter: Bauarbeiten, die am und setzt sich gegen die 11. AHV- 3. August beginnen, bringen einen er-Revision, für einen Erwerbsersatz bei neuten Umzug mit sich, welcher den Mutterschaft und gegen die Diskrimi- Frauen wiederholt ermöglicht, sich zu nierung von Frauen ein, was wir Femibewegen: In den Innenhof eines ehe-

die solidarischen Männer - sehr begrüssen. Endlich werden diese wichtigen frauenpolitischen Themen kreativ angepackt.

Seit dem 8. März wachen je zwei Frauen für 24 Stunden über das Bundesbern. Sie hausen in einem blauen der Verein «Frauenwache» ihren Prorische Plattform anbieten, auf der sich Frau austauschen und ausleben kann: nen-Samen verteilt, Lichterketten aufden nächsten Bundesratswahlen im

Unverständlicherweise gibt es auch im Zusammenhang mit der «Frauenwache» und ihrem blauen Wohnwagen böse (männliche oder nicht solidarische) Zungen, die behaupten, dass diese Frauen mit ihrem Aktivismus nichts weise darum, weil die «Frauenwache» bereits in kurzer Zeit viel bewegt hat. geblich zum Schutz der Frauen, durften sie die von Passantinnen und Pas-Caravan in der Nägeligasse hinter dem Kornhaus niederzulassen, wo er und die wachenden Frauen sicher in einer nistinnen – und selbstverständlich auch maligen Progymnasiums ...